

Text and Translations

FIRST ENCOUNTER

Schubert Liebesbotschaft (Love's message)

Rauschendes Bächlein, so silbern und hell,
Eilst zur Geliebten so munter und schnell?
Ach, trautes Bächlein, mein Bote sei du;
Bringe die Grüsse des Fernen ihr zu.

All' ihre Blumen im Garten gepflegt,
Die sie so lieblich am Busen trägt,
Und ihre Rosen in purpurner Glut,
Bächlein, erquicke mit kührender Flut.

Wenn sie am Ufer, in Träume versenkt,
Meiner gedenkend, das Köpfchen hängt;
Tröste die Süsses mit freundlichem Blick,
Denn der Geliebte kehrt bald zurück.

Neigt sich die Sonne mit rötlichem Schein,
Wiege das Liebchen in Schlummer ein.
Rausche sie murmelnd in süsse Ruh,
Flüstere ihr Träume der Liebe zu.

Schubert Am Bach im Frühling (By the Brook in Spring)

Du brachst sie nun, die kalte Rinde,
Und rieselst froh und frei dahin,
Die Lüfte wehen wieder linde,
Und Moos und Gras wird neu und grün.
Allein, mit traurigem Gemüte
Tret ich wie sonst zu deiner Flut.
Der Erde allgemeine Blüte
Kommt meinem Herzen nicht zu gut.

Hier treiben immer gleiche Winde,
Kein Hoffen kommt in meinen Sinn,
Als dass ich hier ein Blümchen finde,
Blau, wie sie der Erinnrung blühn.

Schubert Der Musensohn (The Son of the Muses)

Durch Feld und Wald zu schweifen,
Mein Liedchen weg zu pfeifen,
So geht's von Ort zu Ort!
Und nach dem Takte reget,
Und nach dem Mass beweget
Sich alles an mir fort.

Ich kann sie kaum erwarten,
Die erste Blum' im Garten,
Die erste Blüt' am Baum.
Sie grüssen meine Lieder,
Und kommt der Winter wieder,
Sing' ich noch jenen Traum.

Murmuring brook, so silver and bright,
do you hasten, so lively and swift, to my beloved?
Ah, sweet brook, be my messenger.
Bring her greetings from her distant lover.

All the flowers, tended in her garden,
which she wears so charmingly on her breast,
and her roses with their crimson glow:
refresh them, brooklet, with your cooling waters.

When on your banks she inclines her head
lost in dreams, thinking of me,
comfort my sweetheart with a kindly glance,
for her beloved will soon return.

When the sun sinks in a red flush,
lull my sweetheart to sleep.
With soft murmurings bring her sweet repose,
and whisper dreams of love.

Now you have broken the frozen crust,
and ripple along, free and happy;
the breezes blow mild again,
moss and grass are fresh and green.
Alone, with sorrowful spirit,
I approach your waters as before;
the flowering of the whole earth
does not gladden my heart.

Here the same winds forever blow,
no hope cheers my spirit,
save that I find a flower here,
blue, as the flowers of remembrance.

Roaming through field and wood,
whistling my song,
thus I go from place to place!
And all keep time with me,
and all move
in measure with me.

I can scarcely wait for them,
the first flower in the garden,
the first blossom on the tree.
They greet my songs,
and when winter returns
I am still singing my dream of them.

Ich sing' ihn in der Weite,
Auf Eises Läng' und Breite,
Da blüht der Winter schön!
Auch diese Blüte schwindet,
Und neue Freude findet
Sich auf bebauten Höhn.

Denn wie ich bei der Linde
Das junge Völkchen finde,
Sogleich erreg' ich sie.
Der stumpfe Bursche bläht sich,
Das steife Mädchen dreht sich
Nach meiner Melodie.

Ihr gebt den Sohlen Flügel
Und treibt, durch Tal und Hügel,
Den Liebling weit von Haus.
Ihr lieben, holden Musen,
Wann ruh' ich ihr am Busen
Auch endlich wieder aus?

CHILDHOOD IN BERLIN

Albert Fischer-Dieskau Heidenröslein (Wild Rose)

Sah ein Knab' ein Röslein stehen,
Röslein auf der Heiden,
War so jung und morgenschön,
Lief er schnell, es nah zu sehn,
Sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Knabe sprach: Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!
Röslein sprach: Ich steche dich,
Dass du ewig denkst an mich,
Und ich will's nicht leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach
'S Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte sich und stach,
Half ihm doch kein Weh und Ach,
Musst es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Klaus Fischer-Dieskau Wehmut (Melancholy)

Trocknet nicht, trocknet nicht,
Tränen der ewigen Liebe!
Ach, nur dem halbgetrockneten Auge,
Wie öde, wie tot die Welt ihm erscheint!
Trocknet nicht, trocknet nicht,
Tränen unglücklicher Liebe!

I sing it far and wide,
the length and breadth of the ice.
Then winter blooms in beauty!
This blossom, too, vanishes,
and new joys are found
on the cultivated hillsides.

For when, by the linden tree,
I come upon young folk,
I at once stir them.
The dull lad puffs himself up,
the demure girl whirls
in time to my tune.

You give my feet wings,
and drive your favourite over hill and dale,
far from home.
Dear, gracious Muses,
when shall I at last find rest again
on her bosom?

A boy saw a wild rose
growing in the heather;
it was so young, and as lovely as the morning.
He ran swiftly to look more closely,
looked on it with great joy.
Wild rose, wild rose, wild rose red,
wild rose in the heather.

Said the boy: I shall pluck you,
wild rose in the heather!
Said the rose: I shall prick you
so that you will always remember me.
And I will not suffer it.
Wild rose, wild rose, wild rose red,
wild rose in the heather.

And the impetuous boy plucked
the wild rose from the heather;
the rose defended herself and pricked him,
but her cries of pain were to no avail;
she simply had to suffer.
Wild rose, wild rose, wild rose red,
wild rose in the heather.

Do not grow dry, do not grow dry,
tears of eternal love!
Ah, even when the eye is but half dry
how desolate, how dead the world appears!
Do not grow dry, do not grow dry,
tears of unhappy love!

YOUTH AND FIRST STEPS AS A SINGER

Brahms Wie bist du meine Königin

(How blissful, my queen, you are)

Wie bist du, meine Königin,
Durch sanfte Güte wonnevoll!
Du lächle nur – Lenzdüfte wehn
Durch mein Gemüte wonnevoll!

Frisch aufgeblühter Rosen Glanz
Vergleich ich ihn dem deinigen?
Ach, über alles was da blüht,
Ist deine Blüte, wonnevoll!

Durch tote Wüsten wandle hin,
Und grüne Schatten breiten sich,
Ob fürchterliche Schwüle dort
Ohn Ende brüte, wonnevoll.

Laß mich vergehn in deinem Arm!
Es ist in ihm ja selbst der Tod,
Ob auch die herbste Todesqual
Die Brust durchwüte, wonnevoll.

How blissful, my queen, you are,
By reason of your gentle kindness!
You merely smile, and springtime fragrance
Wafts through my soul blissfully!

Shall I compare the radiance
Of freshly blown roses to yours?
Ah! more blissful than all that blooms
Is your blissful bloom!

Roam through desert wastes,
And green shade will spring up –
Though fearful sultriness broods
Endlessly there – blissfully.

Let me perish in your arms!
Death in your embrace will be –
Though bitterest mortal agony rage
Through my breast – blissful.

Schubert Der Lindenbaum from Winterreise

(The Linden Tree)

Am Brunnen vor dem Tore,
Da steht ein Lindenbaum;
Ich träumt' in seinem Schatten
So manchen süßen Traum.

Ich schnitt in seine Rinde
So manches liebe Wort;
Es zog in Freud' und Leide
Zu ihm mich immer fort.

Ich musst' auch heute wandern
Vorbei in tiefer Nacht,
Da hab' ich noch im Dunkel
Die Augen zugemacht.

Und seine Zweige rauschten,
Als riefen sie mir zu:
Komm her zu mir, Geselle,
Hier findst du deine Ruh'!

Die kalten Winde bliesen
Mir grad' in's Angesicht,
Der Hut flog mir vom Kopfe,
Ich wendete mich nicht.

Nun bin ich manche Stunde
Entfernt von jenem Ort,
Und immer hör' ich's rauschen:
Du fändest Ruhe dort!

By the well, before the gate,
stands a linden tree;
in its shade I dreamt
many a sweet dream.

In its bark I carved
many a word of love;
in joy and sorrow
I was ever drawn to it.

Today, too, I had to walk
past it at dead of night;
even in the darkness
I closed my eyes.

And its branches rustled
as if they were calling to me:
'Come to me, friend,
here you will find rest.'

The cold wind blew
straight into my face,
my hat flew from my head;
I did not turn back.

Now I am many hours' journey
from that place;
yet I still hear the rustling:
'There you would find rest.'

WAR TIMES AND BEING A SOLDIER (1944/45)

Wolf Andenken (My Thoughts)

Ich denke dein,
Wenn durch den Hain
Der Nachtigallen
Akkorde schallen!
Wann denkst du mein?

Ich denke dein
Im Dämmerschein
Der Abendhelle
Am Schattenquelle!
Wo denkst du mein?

Ich denke dein
Mit süsser Pein
Mit bangem Sehnen
Und heissen Tränen!
Wie denkst du mein?

O denke mein,
Bis zum Verein
Auf besserm Sterne!
In jeder Ferne
Denk ich nur dein!

I think of you
When through the grove
The nightingales'
Songs resound!
When do you think of me?

I think of you
In the twilight
Of evening
By the shadowed sping!
Where do you think of me?

I think of you
In sweet agony,
with fearful longing
And passionate tears!
How do you think of me?

O think of me
Until we are united
On a better star!
However far away,
I think only of you!

Reimann Tenebrae (Darkness)

Nah sind wir Herr,
nahe und greifbar.
Gegriffen schon, Herr,
ineinander verkrallt, als wär
der Leib eines jeden von uns
dein Leib, Herr.

Bete, Herr,
bete zu uns,
wir sind nah.
Windschief gingen wir hin,
gingen wir hin, uns zu bücken
nach Mulde und Maar.

Zur Tränke gingen wir, Herr.
Es war Blut, es war,
was du vergossen, Herr.
Es glänzte.

Es warf uns dein Bild in die Augen, Herr,
Augen und Mund stehn so offen und leer, Herr.
Wir haben getrunken, Herr.
Das Blut und das Bild, das im Blut war, Herr.

Bete, Herr.
Wir sind nah.

We are close, Lord,
close and tangible.
Already grasped, Lord,
tangled together,
as if each of our bodies
is your body, Lord.

Pray, Lord,
Pray to us,
We are near.
We walked awry, we went down
to bend toward
the hollow and the maar.

We went to the watering place, Lord.
It was blood, it was,
what you shed, Lord.
It shone.

It cast your image into our eyes, Lord,
eyes and mouth stand so open and empty, Lord.
We have drunk, Lord.
The blood and the image that was in the blood,
Lord.

Pray, Lord.
We are near.

PRISONER OF WAR (1945-1947)

Tchaikovsky Nur wer die Sehnsucht kennt (Only Those Who Know Longing)

Nur wer die Sehnsucht kennt
Weiss, was ich leide!
Allein und abgetrennt
Von aller Freude,
Seh' ich an's Firmament
Nach jener Seite.
Ach! der mich liebt und kennt
Ist in der Weite.
Es schwindelt mir, es brennt
Mein Eingeweide.
Nur wer die Sehnsucht kennt
Weiss, was ich leide!

Only those who know longing
Know what I suffer!
Alone and cut off
From every joy,
I search the sky
In that direction.
Ah! he who loves and knows me
Is far away.
My head reels,
My body blazes.
Only those who know longing
Know what I suffer!

Künneke Ich bin nu rein armer Wandergesell

(I am Just a Poor Wandering Journeyman)

Ich bin nur ein armer Wandergesell,
gute Nacht, liebes Mädel, gut Nacht.
Gar dünn ist mein Wams und gar dick ist mein Fell,
gut Nacht, liebes Mädel gut Nacht.

Und oft da dacht ich, ich packte das Glück,
doch immer da zog mir's die Patschhand zurück.
Da hab ich geweint und gelacht

I am just a poor wandering journeyman,
good night, dear girl, good night.
Very thin is my doublet and very thick is my fur,
good night, dear girl, good night.

And often I thought I would grasp happiness,
but always it pulled my hand back.
Then I cried and laughed.

RETURN TO BERLIN (1947)

Eisler Die Heimkehr (The Return)

Die Vaterstadt, wie find ich sie doch?
Folgend den Bomberschwärmen
Komm ich nach Haus
Wo liegt sie mir? Dort, wo die ungeheueren
Gebirge von Rauch stehn
Das in den Feuern dort
Ist sie

Die Vaterstadt, wie empfängt sie mich wohl?
Vor mir kommen die Bomber. Tödliche Schwärme
Melden euch meine Rückkehr. Feuersbrünste
Gehn dem Sohn voraus

The hometown, how do I find it?
Following the bomber swarms
I'll come home
Where is it for me? There, where the immense
mountains of smoke stand
That in the fires there
Is it

the father's city, how does it receive me?
In front of me come the bombers. Deadly Swarms
Report my return to you. Conflagrations
precede the son

Grieg Der Traum (Dream)

Mir träumte einst ein schöner Traum:
Mich liebte eine blonde Maid;
Es war am grünen Waldesraum,
Es war zur warmen Frühlingszeit:

Die Knospe sprang, der Waldbach schwoll,
Fern aus dem Dorfe scholl Geläut—
Wir waren ganzer Wonne voll,
Versunken ganz in Seligkeit.

I once dreamed a beautiful dream:
A blonde maiden loved me,
It was in the green woodland glade,
It was in the warm springtime:

The buds bloomed, the forest stream swelled,
From the distant village came the sound of bells—
We were so full of bliss,
So lost in happiness.

Und schöner noch als einst der Traum
Begab es sich in Wirklichkeit—

And more beautiful yet than the dream,
It happened in reality,

Es war am grünen Waldesraum,
Es war zur warmen Frühlingszeit:

Der Waldbach schwoll, die Knospe sprang,
Geläut erscholl vom Dorfe her—
Ich hielt dich fest, ich hielt dich lang
Und lasse dich nun nimmermehr!

O frühlingsgrüner Waldesraum!
Du lebst in mir durch alle Zeit—
Dort ward die Wirklichkeit zum Traum,
Dort ward der Traum zur Wirklichkeit!

It was in the green woodland glade,
It was in the warm springtime:

The forest stream swelled, the buds bloomed,
From the village came the sound of bells—
I held you fast, I held you long,
And now shall never let you go!

O woodland glade so green with spring!
You shall live in me for evermore—
There reality became a dream,
There dream became reality!

FIRST STEPS OF A WORLD CAREER

Brahms *Vier ernste Gesänge* (4 Serious Songs)

I. Denn es gehet dem Menschen For That Which Befalleth the Sons of Men

Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh;
wie dies stirbt, so stirbt er auch;
und haben alle einerlei Odem;
und der Mensch hat nichts mehr denn das Vieh:
denn es ist alles eitel.

For that which befallen the sons of men befallen
beasts;
as the one dieth, so dieth the other;
yea, they have all one breath;
so that a man hath no pre-eminence above a beast;
for all is vanity.

Es fährt alles an einen Ort;
es ist alles von Staub gemacht, und wird wieder zu
Staub.
Wer weiß, ob der Geist des Menschen aufwärts
fahre,
und der Odem des Viehes unterwärts unter die
Erde fahre?

All go unto one place;
all are of dust, and all turn to dust again.
Who knoweth the spirit of man [...] goeth upward
and the spirit of the beast that goeth downward to
the earth?

Darum sahe ich, daß nichts bessers ist,
denn daß der Mensch fröhlich sei in seiner Arbeit,
denn das ist sein Teil.
Denn wer will ihn dahin bringen, daß er sehe, was
nach ihm geschehen wird?

Wherefore I perceive that there is nothing better,
than that a man should rejoice in his own works,
for that is his portion.
For who shall bring him to see what shall happen
after him?

II. Ich wandte mich So I Returned

Ich wandte mich und sahe an alle,
die Unrecht leiden unter der Sonne;
Und siehe, da waren Tränen derer,
Die Unrecht litten und hatten keinen Tröster,
Und die ihnen Unrecht täten, waren zu mächtig,
Daß sie keinen Tröster haben konnten.

So I returned, and considered all the oppressions
that are done under the sun;
and behold the tears of such
as were oppressed, and they had no comforter;
and on the side of their oppressors there was power;
but they had no comforter.

Da lobte ich die Toten, die schon gestorben waren
Mehr als die Lebendigen, die noch das Leben
hatten;
Und der noch nicht ist, ist besser, als alle beide,
Und des Bösen nicht inne wird, das unter der
Sonne geschieht

Wherefore I praised the dead which are already dead
more than the living which are yet alive.
Yea, better is he than both they, which hath not yet
been,
who hath not seen the evil work that is done under
the sun.

III. O Tod, wie bitter bist du
O Death, How Bitter You Are

O Tod, wie bitter bist du,
Wenn an dich gedenket ein Mensch,
Der gute Tage und genug hat
Und ohne Sorge lebet;
Und dem es wohl geht in allen Dingen
Und noch wohl essen mag!

O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen,
Der da schwach und alt ist,
Der in allen Sorgen steckt,
Und nichts Bessers zu hoffen,
Noch zu erwarten hat!

IV. Wenn ich mit Menschen und mit
Engelszungen redete
Though I Speak with the Tongues of Men
Wenn ich mit Menschen - und mit Engelzungen
redete,
und hätte der Liebe nicht,
so wär ich ein tönend Erz, oder eine klingende
Schelle.

Und wenn ich weissagen könnte und wüßte alle
Geheimnisse und alle Erkenntnis,
und hätte allen Glauben,
also, daß ich Berge versetze, und hätte der Liebe
nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe,
und ließe meinen Leib brennen
und hätte der Liebe nicht,
so wäre mir's nichts nütze.

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem
dunklen Wort,
dann aber von Angesicht zu Angesichte.
Jetzt erkenne ich's stückweise;
dann aber werde ichs erkennen,
gleichwie ich erkannt bin.

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese
drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

O death, how bitter is
the remembrance of thee to a man
that liveth at rest in his possessions,
unto the man that hath nothing to vex him,
and that hath prosperity in all things;
yea, unto him that is yet able to receive meat!

O death, acceptable is thy sentence unto the needy
and unto him whose strength faileth,
that is now in the last age,
and is vexed with all things,
and to him that despaireth, and hath lost patience!

Though I speak with the tongues of men and of
angels,
and have not charity,
I am become as sounding brass or a tinkling cymbal.

And though I have the gift of prophecy, and
understand all mysteries, and all knowledge;
and though I have all faith,
so that I could remove mountains, and have not
charity, I am nothing.

And though I bestow all my goods to feed the poor,
and though I give my body to be burned,
and would not have love,
it profiteth me nothing...

For now we see through glass, darkly;
but then face to face:
now I know in part
but then shall I know
even as also I am known.

And now abideth faith, hope, charity, these three;
but the greatest of these is charity.

SONG ACCOMPANISTS AND FRIENDS
Schubert An mein Klavier (To My Piano)

Sanftes Klavier,
Welche Entzückungen schaffest du mir,
Sanftes Klavier!
Wenn sich die Schönen
Tändelnd verwöhnen,
Weih' ich mich dir,
Liebes Klavier!

Gentle piano,
what delights you bring me,
gentle piano!
While the spoilt beauties
dally,
I devote myself to you,
dear piano!

Bin ich allein,
Hauch' ich dir meine Empfindungen ein,
Himmlisch und rein.
Unschuld im Spiele,
Tugendgefühle,
Sprechen aus dir,
Trautes Klavier!

Sing' ich dazu,
Goldener Flügel, Welch' himmlische Ruh'
Lispelst mir du!
Tränen der Freude
Netzen die Saite!
Silberner Klang
Trägt den Gesang.

Sanftes Klavier!
Welche Entzückungen schaffest du mir,
Goldnes Klavier!
Wenn mich im Leben
Sorgen umschweben,
Töne du mir,
Trautes Klavier!

When I am alone
I whisper my feelings to you,
pure and celestial.
As I play, innocence
and virtuous sentiments
speak from you,
beloved piano!

When I sing with you,
golden keyboard, what heavenly peace
you whisper to me!
Tears of joy
fall upon the strings.
Silvery tone
supports the song.

Gentle piano,
what delights you awaken within me,
golden piano!
When in this life
cares beset me,
sing to me,
beloved piano!

Britten Proverb III

The bird a nest, the spider a web, man friendship.

LOSS OF HIS FIRST WIFE, IRMEL, 1963

Loewe Süßes Begräbnis (Loving Burial)

Schäferin, ach, wie haben
Sie dich so süß begraben!

Alle Lüfte haben gestönet,
Maienglocken zu Grab dir getönet.
Glühwurm wollte die Fackel tragen,
Stern ihm selbst es tät versagen.
Nacht ging schwarz in Trauerflören,
Und all ihre Schatten gingen in Chören
Die Tränen wird dir das Morgenrot weinen,
Und den Segen die Sonn' aufs Grab dir scheinen.

Schäferin, ach, wie haben
Sie dich so süß begraben!

Shepherdess, O how sweetly
Have they buried you!

All the breezes broke out sighing,
Lilies-of-the-valley rang their bells,
The glow-worm wished to bear the torch,
But the star would not allow it.
Night wore black in deep mourning,
And all its shadows formed a choir.
Dawn will shed its tears for you,
And the sun shine its blessing on your grave.

Shepherdess, O how sweetly
Have they buried you!

DEATH OF MOTHER THEODORA (1966)

Eisler Mutterns Hände

Hast uns Stulln jeschnitten
un Kaffe jekocht
un de Töppe rübbajeschohm -
un jewischt un jenäht
un jemacht un jedreht...
alles mit deine Hände.

Hast de Milch zujedeckt,
uns Bobongs zujesteckt

You made us bread and butter
and made us coffee
and cooked for us –
and washed and sewed
and made and turned (our clothes) . . .
all with your own hands.

You covered the milk,
and gave us sweeties

un Zeitungen ausjetragen –
hast die Hemden jezählt
und Kartoffeln jeschält . . .
alles mit deine Hände.

Hast uns manches Mal
bei jroßem Schkandal
auch'n Katzenkopp jejeben.
Hast uns hochjebracht.
Wir wahn Sticker acht,
sechse sind noch am Leben . . .
Alles mit deine Hände.

Heiß warn se un kalt.
Nu sind se alt.
Nu bist du bald am Ende.
Da stehn wa nu hier,
und denn komm wir bei dir
und streicheln deine Hände.

and delivered newspapers –
you counted the shirts
and peeled the potatoes . . .
all with your own hands.

And at times
when we were very naughty,
you gave us a good walloping.
You brought us up,
We delusion stickers eight,
six are still alive ...
all with your own hands.

It's hot and cold.
Now they are old.
Now you are nearing your end.
We stand by you here,
and then we come to you
and caress your hands.

**MARITAL LIFE (Ruth Leuwerik 1965-1967 //
Kristina Pugell 1968-1975 // Julia Varady 1977-
2012)**

**Schubert Liebhaber in allen Gestalten (Love in
All Guises)**

Ich wollt' ich wär' ein Fisch,
So hurtig und frisch;
Und kämst Du zu angeln,
Ich würde nicht mangeln.
Ich wollt' ich wär' ein Fisch,
So hurtig und frisch.

I wish I were a fish,
so agile and fresh;
and if you came to catch me,
I would not fail you.
I wish I were a fish,
so agile and fresh.

Doch bin ich wie ich bin,
Und nimm mich nur hin!
Willst bess're besitzen,
So lass Dir sie schnitzen.
Ich bin nun wie ich bin;
So nimm mich nur hin!

But I am as I am;
just accept me like this.
If you want a better man,
then have him made for you.
I am as I am;
just accept me like this.

C. Schumann *Liebst du um Schönheit*, Op. 12,

No. 2 (If You Love for Beauty)

Liebst du um Schönheit,
O nicht mich liebe!
Liebe die Sonne,
Sie trägt ein gold'nes Haar!

Liebst du um Jugend,
O nicht mich liebe!
Liebe den Frühling,
Der jung ist jedes Jahr!

Liebst du um Schätze,
O nicht mich liebe!
Liebe die Meerfrau,
Sie hat viel Perlen klar!

Liebst du um Liebe,
O ja, mich liebe!
Liebe mich immer,
Dich lieb' ich immerdar!

If you love for beauty,
O love not me!
Love the sun,
She has golden hair!

If you love for youth,
O love not me!
Love the spring
Who is young each year!

If you love for riches,
O love not me!
Love the mermaid
Who has many shining pearls!

If you love for love,
Oh yes, love me!
Love me always;
I shall love you forever!

EPILOGUE

C. Weber *Meine Lieder, meine Sänger (My Songs, My Chants)*

Meine Lieder, meine Sänge
Sind dem Augenblick geweiht,
Ihre Töne, ihre Klänge
Schwinden mit der flücht'gen Zeit.

Große Sänger sind geschieden
Die kein Mund jetzt mehr erwähnt;
O wie töricht, wenn hienieden
ich den Nachruhm mir ersehnt‘.

Tönen meine kleinen Lieder,
Die ein fühlend Herz erschuf
Nur in einem Herzen wieder,
Dann erfüllt ist ihr Beruf.

Ewig mögen sie verhallen,
Wenn die Leier mit entsinkt,
Und zu dunklen Grabeshallen
Mit der Todesengel winkt.

My songs, my chants
Are dedicated to the moment,
Their tones, their sounds
Dwindling with fleeting time.

Great singers have departed
Which no mouth now mentions;
Oh how foolish, if here
I longed for fame.

My little songs sound,
That a feeling heart created
Only in one heart repeat,
Then their job is fulfilled.

May they fade away forever,
When the lyre sinks,
And I sink into the dark tomb
With the angel of death beckoning.

Schubert *Litanei auf das Fest aller Seelen* (Litany for the Feast of All Souls)

Ruhn in Frieden alle Seelen,
Die vollbracht ein banges Quälen,
Die vollendet süßen Traum,
Lebenssatt, geboren kaum,
Aus der Welt hinüber schieden:
Alle Seelen ruhn in Frieden!

May all souls rest in peace;
those whose fearful torment is past;
those whose sweet dreams are over;
those sated with life, those barely born,
who have left this world:
may all souls rest in peace!

Liebvoller Mädchen Seelen,
Deren Tränen nicht zu zählen,
Die ein falscher Freund verliess,
Und die blinde Welt verstiess:
Alle, die von hinnen schieden,
Alle Seelen ruhn in Frieden!

Und die nie der Sonne lachten,
Unterm Mond auf Dornen wachten,
Gott, im reinen Himmelslicht,
Einst zu sehn von Angesicht:
Alle, die von hinnen schieden,
Alle Seelen ruhn in Frieden!

The souls of girls in love,
whose tears are without number,
who, abandoned by a faithless lover,
rejected the blind world.
May all who have departed hence,
may all souls rest in peace!

And those who never smiled at the sun,
who lay awake beneath the moon on beds of thorns,
so that they might one day see God face to face
in the pure light of heaven:
may all who have departed hence,
may all souls rest in peace!

Schubert An die Musik (To Music)

Du holde Kunst, in wieviel grauen Stunden,
Wo mich des Lebens wilder Kreis umstrickt,
Hast du mein Herz zu warmer Lieb entzünden,
Hast mich in eine bessre Welt entrückt!

Oft hat ein Seufzer, deiner Harf entflossen,
Ein süsser, heiliger Akkord von dir
Den Himmel bessrer Zeiten mir erschlossen,
Du holde Kunst, ich danke dir dafür!

Beloved art, in how many a bleak hour,
when I am enmeshed in life's tumultuous round,
have you kindled my heart to the warmth of love,
and borne me away to a better world!

Often a sigh, escaping from your harp,
a sweet, celestial chord
has revealed to me a heaven of happier times.
Beloved art, for this I thank you!

